

Models, kleine Brüder und Valentinstag

Seto x Joey oder aber Seto x Jenny

Von Iwa-chaaan

Kapitel 1: Kleider machen Leute

So, hier nun was neues und was ganz anderes xD
Hoffe trotzdem, dass es euch gefällt und viel Spaß beim Lesen ^^

Wann hatte er eigentlich damit angefangen?

Er wusste es nicht mehr, er wusste nur, dass er seinen Job liebte, obwohl er sehr anstrengend war und noch mehr liebte er es, andere Leute an der Nase herum zu führen und bis auf Yugi, Tea, Tristan, Mai, Duke, Serenity und seinem Manager Hiroyuki Tanaka wusste auch keiner über ihn Bescheid.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, der manchmal etwas rüde rüber kam, aber an sich ein netter Kerl war, mit dem er über alles reden konnte.

Und er sorgte dafür, dass es ihm an nichts fehlte und es ihm immer gut ging.

Aber jetzt war er wieder vom Thema abgekommen.

Also wann hatte er damit angefangen, Frauenkleider zu tragen?

Joey wusste es nicht genau, glaubte aber, dass das kurz nach seinem Schulabschluss angefangen hatte.

Er hatte einen guten Abschluss, in der letzten Klasse noch mal richtig Gas gegeben und es hatte sich gelohnt.

Und wie von seiner Mutter gewünscht, hatte er eine Ausbildung als Einzelhandelskaufmann angefangen, doch an einem Abend hatte sich einfach alles geändert...

Flashback

Joey mochte seinen Job ja eigentlich schon, aber es war anstrengend und die Kollegen zum Teil genauso nervig wie Seto Kaiba, sein ehemaliger Schulkollege.

Dabei hatte er immer gedacht, dass es nur einen so nervigen Menschen auf dieser Welt gab, doch weit gefehlt, es gab davon noch mehr!

Entnervt schritt er durch die Einkaufsstraße und wie jeden Abend nach Arbeitsende machte er einen kleinen Stadtbummel.

Und plötzlich sah er es, das, was sein Leben für immer verändern sollte.

Es war ein schwarzes Kleid mit einem roten Drachen drauf, der Kopf auf dem Dekollete, der Körper schlängelte sich bis zur linken Hüfte, der Schwanz schien sich

um die Beine zu wickeln, Flügel, die den Oberkörper zu umarmen schienen. Er starrte das Kleid an und stellte sich vor, wie er in dem Fummel wohl aussehen würde und noch er wusste, was er tat, war er in dem Laden, griff sich das Kleid in seiner Größe und probierte es an, sehr zur Verwunderung der weiblichen Kundschaft. Perfekt passte sich das Kleid an seinen Körper an, natürlich fehlte etwas Oberweite, aber sonst stand es ihm wirklich ausgezeichnet.

Minutenlang schaute er sich im Spiegel an und mit einem Mal wusste er, dass er nicht seinem tristen Leben weiter nachgehen wollte, sondern dass er sein Ding durchziehen wollte!

Schon lange war er auf der Suche nach sich selbst gewesen, fühlte sich unwohl und wusste nicht so recht, was er eigentlich wollte, doch jetzt sah er klar.

Schnell zog er sich wieder um, kaufte das Kleid von seinem Ersparnen und schlenderte fröhlich summend weiter durch die Stadt, machte noch ein paar Besorgungen und marschierte dann weiter zu seiner Wohnung.

Er schmiss seine Tasche auf's Sofa, nahm das Kleid und zog es noch einmal an.

Dazu passend hatte er sich noch Handschuhe gekauft, da das Kleid nur Träger hatte. Auch Schminke hatte er gekauft natürlich mit Beratung, da er davon noch keine Ahnung hatte und so stellte er sich vor den Spiegel und folgte den Anweisungen, die die nette Dame ihm gegeben hatte.

Nach 4 Versuchen war er dann auch endlich zufrieden und betrachtete sein Outfit im Spiegel.

Es sah wirklich gut aus und ihm fiel erst jetzt auf, wie feminin er war.

Total glücklich setzte er sich an seinen Laptop, schrieb eine Kündigung und druckte sie aus.

Er wusste, dass seine Familie darüber gar nicht glücklich sein würde und sie garantiert ein Problem damit hatten, dass er nun als Frau durch's Leben gehen wollte, doch damit würden sie sich abfinden müssen, schließlich wussten sie, was für ein Dickschädel er war.

Und zur Not würde er sich erstmal mit jobben über Wasser halten, das wäre ja auch nicht der Weltuntergang.

Außerdem war Morgen Freitag und Freitagabend war er immer auf Party und da konnte er doch seinen ersten Versuch starten als Frau und das würde er auch gleich machen.

Natürlich musste er da noch eine Menge machen, wie die Frau von der Kosmetik ihm gesagt hatte, aber sie meinte, dass er das schon machen würde und ein geeignetes Gesicht hatte.

// Also was meinte die Frau noch mal, was ich alles tun musste? Wimpern zupfen, Beine rasieren... //

Joey ging alles in Gedanken durch und entschloss sich dazu, morgen einen Beauty Tag zu machen, damit er am Abend auch richtig auftrumpfen konnte.

Aufgeregt und voller Vorfreude zog der Blondschof sich aus, schminkte sich ab, stellte sich unter die Dusche und ließ sich danach auf's Bett fallen.

Mit einem dicken Grinsen schlief er ein und träumte davon, wie er als Model Karriere machte.

Am nächsten Morgen wurde er durch die ersten Sonnenstrahlen geweckt, die in sein Zimmer fielen und verschlafen rieb er sich die Augen.

Er gähnte ausgedehnt und schaute auf seinen Wecker.

10 Uhr.

Eigentlich hätte er schon auf Arbeit sein müssen, aber egal, er würde nachher eh die Kündigung einreichen.

So machte sich der junge Mann langsam fertig, ging raus in Jeans und T-shirt, da er nicht im Kleid raus wollte, da das viel zu schade war und gab als erstes seine Kündigung ab.

Danach stolzierte er durch die Stadt, ging zum Frisör, ließ sich Beautytipps geben und machte sich für die Party am Abend fertig.

Schnell rief er noch bei Tristan an und meldete sich bei ihm für den Abend ab, da er keine Zeit hatte und grinsend schaute er sich im Spiegel an.

Die anderen würden ihn nie erkennen, da war er sich sicher...

Zumal sich noch eine Haarverlängerung hatte machen lassen, sodass er langes blondes Haar hatte, leicht gewellt und zu einer Hochsteckfrisur verarbeitet.

Dazu dann Make Up, Armbreifen, Ringe, Ketten, das Kleid natürlich, Sandalen mit flachem Absatz, die Fingernägel lackiert in schwarz selbstverständlich, Handtäschchen und los ging's!

Fröhlich lächelnd stolzierte er durch die Stadt zu dem Club, wo die Party immer stattfand. Auf der waren auch immer viele ehemalige Klassenkameraden und ab und zu auch Seto Kaiba.

Wenn der wissen würde, was der hier gerade trieb... Das Gesicht würde er ja zu gern sehen!

Vielleicht würde er das ja sogar, wenn er heute Abend auf der Party war.

Das wäre ja schon was.

Und wie froh er war, dass er eine relativ hohe Stimme hatte!

So lächelte er den Türsteher an und holte seine Eintrittskarte raus, zeigte sie dem Mann und bemerkte den musternden Blick.

„Du ziehst mich in Gedanken doch nicht etwa aus, oder?“, fragte Joey leise hauchend und der Typ schüttelte mit leichtem Rotschimmer den Kopf.

Grinsend ging er rein und sofort fielen ihm Tristan und Tea ins Auge, die auf der Tanzfläche waren und tanzten.

Auch Duke und Mai waren da und als er sich weiter umschaute, erblickte er auch Seto Kaiba, der im ersten Stock in der VIP Lounge saß und das Treiben auf der Tanzfläche beobachtete.

Zielstrebig ging der Blondschoopf zur Theke und bestellte sich einen Drink, als er wieder nach oben zu Kaiba sah und dieser ihm direkt in die Augen schaute.

Ein großes Grinsen huschte über sein Gesicht, als er merkte, dass Seto angebissen hatte, aufstand und zu ihm runterkam.

Seto hatte sich wie mittlerweile schon fast jeden Freitagabend frei genommen, um sich auf der allwöchentlichen Party ein wenig zu amüsieren und zu gucken, ob er nicht doch noch die Frau seines Lebens fand.

Natürlich war das Quatsch, denn er war nicht auf der Suche nach der großen Liebe, denn Frauen machten in einer Beziehung nur Ärger und außerdem hatte er für eine Freundin gar keine Zeit.

So nahm er wieder in der VIP Lounge Platz, bestellte sich einen Drink und schaute sich suchend auf der Tanzfläche um, doch er entdeckte lediglich alte Klassenkameraden.

Tea, Yugi, Tristan und Duke. Auch Mai, die er vom Battle City Turnier her kannte, war da und mischte sich unter die tanzenden Gäste.

Er hatte auch schon mal mit ihr geschlafen, ab und zu trafen sie sich, wenn beide

keinen anderen gefunden hatten, doch mehr als Sex war da auf beiden Seiten nicht. Sein Blick wanderte weiter zur Tür, wo er plötzlich eine junge Frau entdeckte, die er zum ersten Mal sah.

Sie hatte blonde Haare, trug ein wunderschönes schwarzes Kleid mit einem roten Drachen drauf und sofort musste er an den Köter denken und an dessen Lieblingskarte bei Duel Monsters: Der schwarze Rotaugendrache.

Nur das diese Frau eindeutig mehr Stil hatte als der Köter und auch mehr Benehmen an den Tag zu legen schien.

Er beobachtete sie, wie sie elegant zur Theke schritt und sich einen Drink bestellte.

Das war seine Gelegenheit!

So ging er nach unten und tanzte.

Während er sich der Musik hingab, tauschten sie ab und zu Blicke aus, sie lächelten sich an und Seto wusste mittlerweile gut genug, dass diese Masche bei Frauen immer zog.

Nachdem das Lied zu ende war, ging er zu ihr und setzte sich neben ihr auf einen freien Platz.

„Guten Abend“, sagte er lächelnd und bestellte zwei Drinks, da er gesehen hatte, dass sie ihren schon ausgetrunken hatte.

„Abend, Sie sind wirklich ein guter Tänzer“, meinte sie lächelnd und Seto lächelte.

„Danke, aber lassen wir doch das „sie“. Ich bin Seto Kaiba“, entgegnete er und sah die Verwunderung in ihren Augen.

„Der berühmte Seto Kaiba!? Das ich mal mit Ihnen mit dir persönlich reden würde... Ich habe schon viel von ihnen gehört. Mein Name ist Jennifer, aber alle nennen mich Jenny, es ist mir eine Ehre, dich kennen zu lernen“, erklärte sie höflich und Seto war sich sicher, dass er sie am Haken hatte.

Joey hingegen fand, dass er eigentlich Schauspieler werden sollte, für die Vorstellung hier hätte er einen Oscar verdient. Denn er war jeden Moment davor vor Lachen zu platzen, hielt sich aber eisern zurück, denn er wollte sehen, wie weit er das Spielchen mit Seto treiben konnte.

Das war seine Rache für das ewige Runtermachen von früher!

Der Barkeeper stellte ihnen ihre Drinks hin und gemeinsam stießen an.

Als sie den während eines langen Gesprächs ausgetrunken hatten, ging es auf die Tanzfläche und Joey stellte mal wieder fest, was für ein guter Tänzer Kaiba doch war. Aber er wusste auch, wie man einer Frau schmeichelte, wie man sie langsam um den Finger wickelte und als sie während des Engtanzen eng umschlugen sich im Takt der Musik bewegten, spürte Joey diese gewisse Aufgeregtheit.

Schließlich war jetzt der Moment, wo die Tarnung auffliegen konnte.

Doch es ging alles gut, aber als Seto Joey küssen wollte, ging ihm das aber zu weit und er hielt die Hand zwischen ihnen, sodass Seto nur die Hand küssen konnte.

„Es war wirklich ein schöner Abend mit dir, Seto, aber ich möchte zurzeit weder einen Freund noch eine schnelle Nummer, tut mir Leid“, sagte sie zuckersüß und als Joey auch die nächsten zwei Versuche vom Jungunternehmer vereiteln konnte, gab sich Seto geschlagen.

Es war schon weit nach Mitternacht und Joey verabschiedete sich von Seto und ging raus.

Was war das für ein verrückter Abend gewesen!

Seto Kaiba war auf ihn scharf gewesen und wie er es vermutet hatte, hatte ihn keiner erkannt, nicht einmal sein größter Erzfeind!

Flashback Ende

Ja, das war der Anfang gewesen und er schwelgte auch noch in Erinnerungen, doch eine Maskenbildnerin kam auf ihn zu gelaufen und machte ihn fertig.

Neben dem Modeln, schauspielerte er auch ab und zu in Serien, allerdings nur Kurzrollen, da er wegen seines Modeljobs viel zu tun hatte.

Er hatte auch schon in einem Kinofilm mitgespielt als Gangsterbraut.

Das hatte ihm damals richtig Spaß gemacht, auch wenn er am Ende um seinen Lover trauern musste, aber das mit der Schauspielerei lag ihm irgendwie im Blut.

Doch jetzt hatte er ein Fotoshooting für ein Parfüm zu absolvieren und wie immer schaute ihm sein Manager dabei zu.

Nach einer Weile hatte er es geschafft und Hiroyuki kam zufrieden auf ihn zu.

„Gut gemacht, wie immer“, sagte er und hielt Jenny ein Glas Sekt hin.

„Danke, ich hab mir wie immer auch Mühe gegeben“, sagte er lächelnd und nahm das Glas dankend entgegen und trank einen Schluck.

„Liegt heute sonst noch etwas an? Ansonsten würde ich gerne nach Hause.“

„Nein, heute liegt nichts mehr an. Wenn du willst, fahr ich dich“, entgegnete Hiroyuki und er nickte.

„In Ordnung, ich zieh mich nur schnell um.“

Mit diesen Worten verschwand Joey in der Umkleidekabine und befreite sich von dem Minikleid, das er hatte tragen müssen.

Viel lieber lief er in Jeans und Frauen T-shirts rum, was er jetzt auch anzog, denn das war einfach am bequemsten.

Dann schlenderte er mit einem Lächeln zu Hiroyuki, hakte sich bei ihm ein und er fuhr Joey dann nach Hause, verabschiedete sich von ihm und lächelnd betrat Joey sein Penthouse, von wo aus er die ganze Stadt sehen konnte.

Es war eine ganze Etage, die ihm gehörte, fast schon etwas groß, aber er hatte es in sein Herz geschlossen.

An den Wänden hingen verschiedene Poster von Musikern oder aber anderen Topmodels und auch Familienfotos, damit es nicht so karg wirkte und generell hatte er sich viel Mühe mit der Einrichtung gemacht.

Doch das konnte er jetzt nicht weiter bestaunen, dafür war er viel zu müde und erschöpft.

Schnell zog er sich aus, verschwand in seinem Schlafzimmer und kroch unter die Decke.

Gähmend machte er es sich gemütlich und keine viertel Stunde später schlief er tief und fest.